

Die drei ??? (4) und die schwarze Katze

- Hörspielskript von FlukeSkywater -

Anfangsmusik

Im Hintergrund Rummelplatzmusik und Jahrmarktgeräusche

Peter Da ist es, Freunde: „Der große Iwan und Radscha – die beste Löwendressur der Welt“.

Bob Endlich! Länger kann ich dieses blöde bemalte Fass auch nicht tragen.

Justus Das ist kein Fass, Bob – das ist nunmehr ein Podest, auf dem der Löwe Radscha sitzen soll.

Bob Ist mir klar, Justus. Für mich bleibt es aber ein Fass.

Peter Ein halbes, Bob.

Bob Auch das, Peter. Außerdem will ich es loswerden.

Justus Ah, da kommt ja Iwan der Große. Hallo, Sir! Wir bringen das Podest für Ihren Löwen.

Iwan Gut – sehr gut! Und so schön angemalt habt ihr es. Dafür habt ihr eine Sonderbelohnung verdient. Ich lade euch zur Löwenshow ein. Was haltet ihr davon?

Peter Danke, Sir.

Justus Prima!

Bob Das ist großartig.

Gabbo Das ist doch Betrug! Her mit dem Preis!

Junge Hilfe! Hilfe! Haltet ihn!

Mädchen Was ist denn?

Junge Er hat mir die Katze gestohlen! Hilfe!

Justus Der da ist es – der Mann mit dem Schlapphut und dem Bart!

Gabbo Weg mit euch! Zur Seite!

Peter Vorsicht! Er hat ein Messer!

Gabbo Kommt mir nicht zu nah! Bleibt, wo ihr seid!

Justus Los, ihm nach!

Iwan Ja, richtig! Verfolgt ihn! Ich kann hier nicht weg.

Bob Bist du verrückt, Justus? Er hat ein Messer!

Justus Wir halten Distanz, Kollegen! Ich will nur sehen, wohin er läuft. *(hastige Schritte, Abnehmen der Geräuschkulisse)*

Peter Hinter dem Zaun ist Schluss. Der Zaun reicht bis zum Wasser runter – da kann er nicht weiter.

Justus Vorsicht! Nicht zu nahe.

Peter Die Wachen kommen.

Wachmann Wo ist er?

Peter He! Hierher! Hierher! Hier ist er – hinter dem Zaun.

Justus Wo? Los, weiter – ich will ihn sehen! Kommt!

Bob Vorsicht, Just! Vielleicht steht er hinter der Ecke.

Justus Nein – hier ist überhaupt niemand.

Peter Aber – aber das gib't doch nicht! Er kann doch nicht verschwunden sein.

Bob Wir haben gesehen, dass er hierher gelaufen ist. Sehen Sie – hier sind seine Spuren.

Wachmann Er kann sich nicht in Luft aufgelöst haben. Und ins Wasser ist er wohl auch nicht gesprungen – das würden wir sehen. Das Wasser wäre bewegt.

Peter Über den Zaun kann er auch nicht geklettert sein. Der ist über vier Meter hoch – das schafft kein Mensch.

Wachmann Schade – hier kann man die Spuren nicht mehr erkennen. Na, der Boden ist zu steinig.

Justus Er ist weg, Kollegen. Ich hab keine Ahnung, wieso – aber es ist nicht zu leugnen: er ist weg. Er kann nur über den Zaun geklettert sein.

Wachmann Quatsch! Der Zaun bietet nirgendwo Halt. Und eine Lücke ist auch nicht da. Na, er *kann* nicht rübergeklettert sein.

Justus Ja, so scheint es. Aber es gibt nun mal keine andere vernünftige Erklärung – also muss er es doch getan haben. Wenn alles andere ausgeschlossen werden muss, dann ist das, was übrigbleibt, die Lösung – auch wenn sie unmöglich erscheint.

Erzähler Nun? Wie klettert man wohl eine mehrere Meter hohe Bretterwand hoch? Denkt mal darüber nach – aber verliert nicht den Boden unter den Füßen. Lasst euch sagen: ein fester Halt und eine enge Verbindung zu den Tatsachen sind für das Vorankommen und den Aufstieg stets unerlässlich.

Peter Jedenfalls hat er das Stofftier verloren, das er geklaut hat.

Bob Dann hat sein Diebstahl nichts gebracht.

Peter Nee.

Justus Es ist eine Stoffkatze.

Peter (*amüsiert*) Das ist wirklich der letzte Heuler.

Justus (*brummt belustigt*)

Peter Seht euch die Katze an: ihre Beine sind verdreht, sie krümmt den Buckel, fletscht die Zähne, lässt ein Ohr hängen und kneift ein Auge zu. *(lacht)*

Justus Das ist schon ein Ding. Ich möchte wissen, warum jemand so etwas stiehlt.

Bob Vielleicht sammelt er Stofftiere.

Peter Stofftiere sammeln?

Bob Ja.

Peter Aus Schießbuden? Ach, das ist doch verrückt, Bob.

Bob Hm.

Peter Na, was ist so ein Vieh schon wert?

Wachmann Gebt mir das Vieh – ich bringe es zur Schießbude zurück.

Justus Wenn Sie nichts dagegen haben, Sir, machen *wir* es. Wir wollten ohnehin zur Schießbude und ein paar Preise gewinnen.

Wachmann Ein *paar* Preise gleich? Na gut – bringt die Katze zurück. Lasst euch aber nicht einfallen, das – äh – zu vergessen.

Justus Keine Sorge, Sir.

Wachmann Also gut – haut ab.

Justus Kommt, Kollegen.

Peter Hm. *(Schritte, die Jahrmarktgeräusche werden wieder lauter)* Der Junge kommt uns schon entgegen. Ich glaube, er arbeitet in der Schießbude.

Andy He, da habt ihr ja meine Stoffkatze wieder. Habt ihr den alten Mann erwischt?

Peter Der ist weg. Aber er hat die Katze unterwegs verloren. Hier hast du sie wieder.

Andy Hoffentlich schnappt ihn die Polizei. Er hat nämlich nur drei von fünf Enten umgelegt. Der typische Verlierer. Seid ihr auch vom Bau?

Peter Hm? Vom was?

Justus Er will wissen, ob wir Kollegen vom Bau sind – also vielleicht von einem andern Wanderzirkus.

Peter Aha.

Bob Ach so.

Justus Nein, wir wohnen in Rocky Beach. Ich bin Justus Jonas, und das sind Peter Shaw und Bob Andrews.

Peter *(brummt zustimmend)*

Bob Ja.

Andy Freut mich sehr – ich bin Andy.

Bob & Peter *(brummen zustimmend)*

Andy Ich bin vom Bau.

Justus Ist das deine eigene Schießbude?

Andy Naja – nicht direkt. Meinem Vater gehört nämlich der Zirkus.

Bob Au.

Andy Sagt mal, ihr drei – wollt ihr nicht mal euer Glück versuchen?

Peter Hm, das schwarze Katzenvieh würd ich gern gewinnen.

Justus *(brummt belustigt)*

Bob Wir könnten es zu unserm Maskottchen machen.

Justus Peter, probier du es mal.

Peter Ich?

Andy Du musst auf fünf Schuss fünf Treffer erzielen, wenn du die schwarze Katze gewinnen willst.

Peter Aha.

Andy Sie ist nämlich ein Hauptpreis.

Peter Mhm.

Andy Es ist nicht einfach, aber es ist zu schaffen. Bis jetzt hab ich vier Katzen hergegeben.

Justus Hast du noch mehr Hauptpreise?

Andy Naja, zur Zeit nicht. Gestern hatte ich noch kleine, lebende Schildkröten.

Peter Und heute nicht mehr?

Andy Ein Betrunkener hatte eine lebende Schildkröte gewonnen – eine ganz kleine.

Bob Und?

Andy *(belustigt)* Er dachte, es ist ein belegtes Brötchen.

Peter *(stöhnt auf)*

Bob *(lacht)*

Andy Er hat sich die Zähne daran ausgebissen.

Die ??? *(lachen)*

Peter Her mit dem Gewehr – ich will die fünfte Katze gewinnen.

Andy Hier ist das Gewehr.

Peter *(brummt zustimmend)*

Bob Los, Peter!

Andy Halt – erst einmal wird bezahlt, und zwar in klingender Münze.

Peter Au.

Andy Macht 25 Cent in bar. Nur ein Scherflein, und Bahn frei für deine Kunstfertigkeit! Komm näher ran, Junge – hier kann jeder gewinnen. Zeig uns deine ruhige Hand und dein Adlerauge.

Peter Hier sind 25 Cent, Andy. *(lacht)*

Bob Hör mal, redest du immer so, Andy?

Andy Mein Daddy sagt, ich hätte Zirkusblut in den Adern. Er meint, ich sei die geborene Quasselstrippe. Doch nun, mein Freund, hebe das Gewehr und hole dir den Hauptpreis – die große, schwarze Katze, die so begehrt ist, dass sich sogar das Diebesgesindel darüber her macht.

Justus *(lacht)*

Bob Los, Peter! Schieß! *(Luftgewehrgeräusch)*

Andy Gut gemacht, Peter! Doch nun der zweite Schuss. *(Luftgewehrgeräusch)* Ausgezeichnet – wieder ein Treffer. Und weiter! *(Luftgewehrgeräusch)* Glänzend – unglaublich! Doch nun hast du nur noch zwei Kugeln.

Justus Peter, du schaffst es! *(Luftgewehrgeräusch)*

Bob Wieder getroffen!

Andy Noch ein Schuss. Sachte, sachte – jetzt vorsichtig! Achtung – da ist der große Preis.

Justus *(belustigt)* Gib dir keine Mühe – Peter machst du nicht nervös. *(Luftgewehrgeräusch)* Siehst du – getroffen!

Bob Prima, Peter!

Justus Toll!

Andy Toll gemacht, Peter.

Justus *(lacht)* Jaha.

Andy Hier hast du die Katze.

Peter Danke.

Andy Du hast den Hauptpreis gewonnen.

Peter Toll.

Andy Das war mein letzter Hauptpreis. Jetzt werd ich wohl doch wieder Schildkröten nehmen.

Die ??? *(lachen)*

Andy Vorläufig muss ich aber noch was anderes machen. Ich habe noch ein paar Mondmodelle – die hole ich. Peter und Bob, würdet ihr mir tragen helfen?

Peter *(brummt zustimmend)*

Schaustellerin Herrrrreinspaziert, herrrrreinspaziert, meine Damen und Herren!

Justus Gut, geht ihr mit – ich pass auf den Stand auf.

Andy Na, dann kommt.

Schaustellerin Kommen Sie, hier ist wieder für Sie die große Supershow.

Peter Okay, Andy. Bis gleich, Justus – pass auf, dass die Bude nicht abbrennt.

Justus Keine Sorge.

Schaustellerin Herrrrreinspaziert – ja, auch Sie, junger Mann! Kommen Sie, kommen Sie, ja ...

Andy Es ist gleich da drüben.

Peter Mhm.

Andy Ich war – Mensch!

Peter Was?

Andy Ganz ruhig, Freunde – ganz ruhig!

Peter Hm?

Bob Was ist denn?

Andy Leise – nicht so laut reden! Ganz ruhig!

Peter Och, nun lass mal deine Faxen!

Bob Ja, genau.

Andy Keine Faxen, Peter. Dreht euch langsam um.

Peter Hä?

Andy Nicht weglaufen, und keine ruckartigen Bewegungen machen.

Peter Was soll denn das?

Andy Da drüben ist Radscha.

Bob Wa – wa – was?

Andy Keine fünf Schritte von uns entfernt liegt Radscha – der Löwe! Neben dem Wohnwagen dort.

Peter Der Löwe ist frei!

Bob Mensch – der darf doch nicht so frei rumlaufen!

Andy Wir gehen jetzt rückwärts zum Stand hin. Radscha ist nicht gefährlich, aber er könnte erschrecken und in Panik geraten. Auf dem Stand sind wir in Sicherheit – und ein Telefon gibt es dort auch. Da kann ich dann Hilfe holen.

Peter Wenn wir zum Stand gehen, kommt der Löwe vielleicht nach vorn auf den Hauptweg, wo all die Leute sind. Dann gibt es eine Katastrophe.

Andy Ich weiß. Und die vielen Lichter und Menschen könnten ihn erschrecken – dann passiert was. Ich muss Iwan holen.

Peter Du – du und Bob, ihr geht zum Stand und holt Iwan. Ich – ich hab schon mit meinem Vater zusammen Filmaufnahmen mit Tieren gemacht, daher kenn ich mich ein wenig mit Tieren aus. Wenn wir jetzt alle gehen, läuft Radscha womöglich weg.

Bob Peter!

Andy Du willst ihn bewachen, Peter? Das find ich aber toll von dir.

Peter Ach ... nun geht endlich!

Andy Okay, bis gleich! Psst – leise! Nicht so schnell!

Bob Ja! (*Löwenknurren*)

Peter Ruhig, Radscha! Ruhig ... (*Löwenknurren*) Nicht aufstehen! (*Löwenknurren*) Nein, nicht aufstehen. Bleib liegen ... so ist gut. Gut so ... Ruhig, Radscha ...

Iwan Radscha! Zurück in den Käfig! Komm – komm, brav! Gut gemacht, Peter! Radscha – ab mit dir! Das werden wir gleich haben.

Justus Peter, kommt hierher!

Iwan Geh hin zu ihm, Peter. Jetzt passiert nichts mehr. (*Löwenknurren*) Ich habe Radscha im Griff.

Justus Komm, Peter.

Bob Du warst großartig. Das hätt ich mich nicht getraut.

Justus *(brummt zustimmend)*

Peter Ha, Mann ... mir ist ganz schön mulmig.

Bob Ja.

Justus Du warst einmalig, Kollege! Du hast bestimmt eine Panik verhindert.

Andy Iwan kommt zurück. Ich bin gespannt, was er dazu sagt.

Bob Ja.

Iwan Dank dir, Junge. Das hast du wirklich gut gemacht - sehr tapfer. Du warst mutig und geschickt.

Andy Wie konnte das passieren, Iwan?

Iwan Ich weiß noch nicht, wie der Löwe rausgekommen ist. Der Käfig war jedenfalls offen.

Justus Sie glauben, dass jemand Radscha aus dem Käfig gelassen hat?

Iwan Weiß ich nicht. Es sind jedenfalls Kratzer am Schloss. Es sieht so aus, als hätte da jemand nachgeholfen. Na schön – ich muss in die Vorstellung. Wenn ihr wollt, könnt ihr zusehen.

Justus Gern, und vielen Dank.

Iwan Nichts zu danken.

Bob Das muss ein Verrückter gewesen sein, der den Löwen rausgelassen hat.

Justus Ja, verrückt oder voller Hass auf andere – vielleicht. Aber das muss nicht unbedingt zutreffen. Vielleicht hatte er auch einen bestimmten Beweggrund – ein Motiv.

Peter So? Meinst du, Chef? Und was sollte das sein?

Justus Vielleicht wollte er die Leute vergraulen und dem Zirkus damit schaden.

Peter Hm!

Justus Oder Radscha wieder einfangen und dabei den Helden spielen.

Peter Mhm.

Justus Oder damit eine andere Tat decken und die Leute ablenken.

Peter Aber es ist doch nichts weiter passiert – oder?

Bob Und es hat auch niemand versucht, den Löwen einzufangen.

Justus Ich glaube, Peter hat einfach zu schnell reagiert. Wenn ein Plan dahintersteckte, dann hat ihn Peter durch sein Eingreifen vereitelt.

Bob Ziemlich gefährlich, Chef.

Justus Den Zirkusleuten ist bekannt, dass Radscha gar nicht so gefährlich ist – das hat Andy gesagt, erinnerst du dich? Er sagte, Radscha ist nicht gefährlich.

Peter Ja.

Bob Du meinst also, es war jemand vom Zirkus?

Justus Ja, das meine ich – und das gibt uns eine Gelegenheit ...

Bob ... zum Ermitteln! Ein Job für die drei Detektive.

Justus Ja, das meine ich.

Andy Da kommt mein Vater.

Carson Jungs, ich habe gehört, dass ihr Radscha abgesichert habt. Dafür möchte ich euch danken.

Andy Mein Daddy möchte euch als Belohnung etwas schenken.

Bob Ja!

Justus Oh!

Peter *(lacht)*

Bob Toll!

Andy Etwas, das für einen Zirkus typischer ist als die verrückte Katze, die du gewonnen hast.

Justus *(lacht)* Die Katze!

Peter *(lacht)* Die Katze ... *(stutzt)* Die Katze! Die hab ich ja gar nicht mehr!

Bob Ja!

Carson Eine Katze?

Andy Einer von den Preisen an meinem Stand.

Peter Als ich Radscha sah, hatte ich sie noch. Jetzt ist sie weg.

Justus Hm, vielleicht liegt sie noch hinter der Bude. Komm, wir sehen nach.

Peter Gute Idee. *(Schritte)* Hier war es.

Carson Von einer Katze ist nichts zu sehen.

Peter Hm – jemand muss sie aufgehoben und mitgenommen haben.

Bob *(brummt zustimmend)*

Andy Sei nicht traurig, Peter. Ich habe noch eine im Wagen – die ist allerdings kaputt. Ich müsste sie erst noch flicken – aber das kriege ich hin. Dann gebe ich sie dir.

Peter Das ist nett von dir.

Justus Sir, wir würden gern in diesem Fall ermitteln.

Bob Ja.

Justus Haben Sie dagegen etwas einzuwenden?

Carson Ermitteln? Ihr? Wieso?

Justus Wir sind Detektive, Sir. Hier – unsere Karte.

Carson „Die drei Detektive“ – hmhm! Drei Fragezeichen ... „Wir übernehmen jeden Fall“.

Bob Ja, Sir.

Carson „Erster Detektiv: Justus Jonas, Zweiter Detektiv: Peter Shaw, Recherchen und Archiv: Bob Andrews.“ *(lacht)* Soso – ein interessantes Hobby habt ihr da.

Justus Unsere Arbeit ist mehr als ein Hobby, Sir. Auch die Polizei von Rocky Beach misst unserer Arbeit Bedeutung bei. Hier – dieser Brief bestätigt es. Lesen Sie!

Carson Mhm! „Der Inhaber dieses Ausweises ist ehrenamtlicher Junior-Assistent und Mitarbeiter der Polizeidirektion von Rocky Beach. Die Behörde befürwortet jegliche Unterstützung von dritter Seite. Gezeichnet: Samuel Reynolds, Polizeihauptkommissar.“ Na, wenn es so ist, dann bitte ich um Verzeihung.

Justus Dann dürfen wir uns also umsehen?

Carson In diesem Fall irrt ihr euch.

Peter Aber ...

Bob Justus irrt sich nie.

Carson Nun mal langsam, Junge. Ich bin sicher, dass Justus ein erstaunlicher junger Mann ist - aber irren kann sich jeder mal.

Andy Aber Daddy, was ist mit dem ...

Carson Genug jetzt – kein Wort mehr! Verstanden? Die drei Detektive haben uns einen Dienst erwiesen, und dafür bekommen sie drei Freipässe für den ganzen Festplatz. So – ist das ne angemessene Belohnung?

Justus Das ist sehr großzügig, Sir. Herzlichen Dank.

Bob Achtung! Da, an der Tür!

Peter Jemand belauscht uns.

Carson *(lacht)* Das ist Khan, unser Kraftmensch. He, Khan! Was stehen Sie da rum?

Bob Was für ein Riese!

Khan Ist alles in Ordnung, Mr. Carson?

Carson Aber natürlich, Khan. – So, das wärs also, Freunde. Ich habe mit Khan etwas zu besprechen. Na, dann amüsiert euch gut.

Justus Vielen Dank, Sir.

Peter *(brummt zustimmend)*

Zwischenmusik

Erzähler Am nächsten Morgen versammelten sich die drei Fragezeichen in ihrer Zentrale, dem Wohnwagen auf dem Schrottplatz. Es gab allerlei zu besprechen und zu bedenken, denn alle drei waren fest davon überzeugt, dass Justus sich nicht geirrt hatte.

Im Hintergrund Papageiengekrächze

Justus *(seufzt)* Ist dir schon eingefallen, wie wir Andys Vater dazu bringen, dass er uns ermitteln lässt?

Peter Nein, Just. Ich wüsste nicht, wie.

Justus Aach ... Mir geht es auch nicht anders. Hm, ich glaube, da ist für uns nichts drin, wenn wir den direkten Weg gehen – so, wie wir es gewohnt sind.

Peter *(brummt zustimmend)*

Justus Hach ... Hm, vielleicht hat Bob eine Idee – er kommt grade.

Peter Ja. *(Türenschiagen)*

Bob Hallo, Freunde! Seht mal, was ich hier habe.

Peter Hast du rausgefunden, was im Zirkus los ist?

Bob Hab ich!

Justus Ooh!

Bob Moment ... ähm ... im Notizbuch ist alles festgehalten.

Justus Ja? Lies vor!

Bob Ähm ... so ... Vor drei Wochen musste der Zirkus die Ponyreitbahn in Ventura schließen.

Justus Mhm.

Peter *(brummt zustimmend)*

Bob Drei Ponys waren an vergiftetem Futter eingegangen.

Justus Ach!

Peter Au.

Bob Und erst vor drei Tagen ist ein Feuer ausgebrochen, als sie nördlich von hier in San Mateo gastierten. Vier Zelte sind abgebrannt

Justus Sowas ...

Peter Wer hätte das gedacht ...

Bob Abgebrannt sind: das Löwenzelt, die Ringwurfhütte und ein Teil vom Schießstand. Zum Glück konnten sie dann das Feuer eindämmen.

Justus Das ist schon mal ein Anfang, Kollegen.

Bob Ja.

Justus Jetzt sollten wir Andy hierher holen.

Peter *(brummt zustimmend)*

Justus Er ist der einzige, der uns jetzt helfen kann.

Bob Hm? Wie meinst du das?

Justus Ohne ihn kommen wir an seinem Vater nicht vorbei.

Bob Ja.

Justus Übrigens ... *(lacht verschmitzt)* Ich habe Andy bereits hierher gebeten. Er müsste gleich hier sein - ich geh mal nach draußen und seh nach.

Bob Also, ich weiß wirklich nicht, wie Andy uns helfen soll.

Justus Dafür weiß Justus es umso besser, Bob.

Bob Hoffentlich, Peter. *(Türenschiagen)*

Peter Hallo, Andy!

Andy Hallo!

Bob Hallo.

Peter Willkommen in unserer Zentrale.

Bob Ja.

Justus *(brummt zustimmend)*

Andy *(lacht)* Fein habt ihr es hier – alles ist da: Telefon ... Mikroskop ...

Peter *(brummt zustimmend)*

Andy Periskop ... Walkie-talkies ... Aktenschränke ... Metallsuchgerät! Bücher ... *(lacht)*
Ist ja ne klasse Ausrüstung für Detektive.

Peter Wir wissen, dass bei euch im Zirkus etwas nicht in Ordnung ist, Andy.

Bob Wir stellen grade Ermittlungen dazu an.

Justus Radscha wurde von einem Berufsverbrecher freigelassen, Freunde – kein Zweifel möglich. Die Kerben an der Außenseite des Schlosses entsprechen genau den typischen Spuren des Einbruchsinstruments gemäß Abbildung sieben.

Peter Aha.

Andy Was ist los? Was sagst du da? Also, ich kapier überhaupt nichts.

Peter Na, wir sprechen über die Vorfälle von Ventura und San Mateo. Sie waren kein Zufall.

Justus Einigen Mitarbeitern musste dein Vater den Lohn schuldig bleiben – wegen dieser Zwischenfälle.

Andy Stimmt.

Justus Was wissen wir von diesen Mitarbeitern?

Bob Khan, der Kraftmensch, ist noch nie vorher im Zirkus aufgetreten. Er ist möglicherweise ein Betrüger.

Peter Und bei einem der Clowns sind wir uns nicht ganz sicher, ob er nicht auch etwas vortäuscht.

Andy Woher wisst ihr das?

Justus Hm, wir sind Detektive. Das haben wir ermittelt.

Bob Also – was ist mit Kahn?

Andy Er tritt unter falschem Namen auf. Er ist ein sehr bekannter Artist, der zur Zeit auf dem Trockenen sitzt. Er kann es sich nicht leisten, unter seinem richtigen Namen bei einem so kleinen Zirkus aufzutreten.

Justus Hm, was ist mit dem Clown?

Andy Davon weiß ich nichts. Äh – einer der beiden ist ein wenig seltsam. Aber beim Zirkus sind viele seltsam.

Justus Es gibt einen gefährlichen Unruhestifter bei euch. Wenn wir ihn nicht erwischen, muss der Zirkus bald dichtmachen. Dein Vater will aber nicht, dass wir ermitteln.

Andy Ich weiß. Aber wenn *er* nicht will, dann – dann werde *ich* euch eben helfen. Ich will nicht, dass der Zirkus kaputtgeht.

Justus Du fürchtest es also auch?

Andy Hm, es ist meine Großmutter. Sie hasst Daddy. Meine Mutter ist gestorben, als ich noch klein war. Sie ist verunglückt – ich habe sie eigentlich nie richtig gekannt.

Bob Das tut uns leid.

Andy Naja, es ist schon lange her. Großmutter konnte den Zirkus nicht ausstehen. Sie gibt Daddy die Schuld am Tod meiner Mutter. Sie will sich rächen – glaub ich.

Justus Hat sie gedroht, was zu unternehmen?

Andy Sie sagte zu Daddy, sie würde nie zulassen, dass ich zum Zirkus gehe ... und dass mir dort auch etwas passiert – so wie meiner Mutter.

Justus Glaubst du wirklich, dass deine Großmutter so weit gehen würde, den Zirkus zu ruinieren?

Andy Ich weiß es nicht.

Justus Wenn sie für die Vorfälle im Zirkus verantwortlich ist, wird sie keine Ruhe geben, denn noch ist der Zirkus nicht am Ende.

Andy Das wird aber bald der Fall sein, wenn wir nicht zur Ruhe kommen.

Peter Na, i - ich frage mich, was das alles mit der schwarzen Katze zu tun hat.

Justus Hm! Die schwarze Katze ... Gibt es da wirklich eine Verbindung?

Andy Ich weiß nicht. Ich weiß nur, dass etwas ganz Verrücktes in der Zeitung steht.

Bob Wieso?

Peter Steht etwas über die Katzen drin?

Andy Ich hab die Zeitung mitgebracht. (*Papiergeraschel*)

Peter Mhm.

Andy Hört euch das einmal an ... da ist eine Anzeige.

Peter Lies schon vor, Andy.

Andy Hier ist es: „Spieltiere (Katzen) gesucht.“

Justus Hm!

Andy „Für ein Kinderheim werden große Stoffkatzen benötigt. Dringend erwünschtes Aussehen: schwarz mit Buckel, ein Auge zugekniffen, rotes Halsband.“

Justus Ah ...

Peter T ...

Bob Ach ...

Andy „Zahle 25 Dollar je Stück ...“

Bob Oah!

Andy „... falls Katze genau der Beschreibung entspricht. Telefon: Rocky Beach 72222.“
Na, was sagt ihr dazu?

Peter Ich wird verrückt.

Bob Das ist ja irre - 25 Dollar für eine Stoffkatze.

Justus Das sind doch genau *die* Katzen, die Andy als Hauptpreis eingesetzt hatte.

Bob Ja.

Peter Katzen, wie ich eine verloren habe.

Justus Verloren? Bestimmt nicht! Gestohlen!

Peter Hm!

Justus Andy, wie viele von diesen Viechern hattest du eigentlich?

Andy Hier in Rocky Beach waren es fünf, Just. Peter hat meine letzte bekommen.

Justus Die letzte – und Peter hat sie verloren, oder man hat sie ihm gestohlen. Wenn das stimmt, ist dieselbe Katze schon das zweite Mal gestohlen worden.

Andy Ja, natürlich.

Justus erinnert ihr euch an den Mann mit dem Schnauzbart, der sie an sich riss und sie verlor, als er über den Zaun flüchtete?

Peter Na klar, Chef.

Justus Das Motiv wird allmählich klar.

Bob Was für ein Motiv?

Justus Irgendjemand ist hinter diesen Katzen her, Bob. Vielleicht geht es ihm um alle, vielleicht nur um eine davon. Das erklärt auch, warum der Löwe aus dem Käfig gelassen wurde.

Peter Wirklich? Wieso denn?

Justus Hm – um uns abzulenken. Als dem Unbekannten der Raub der Katze missglückt war ...

Peter Ach so ...

Justus ... suchte er nach einem andern Weg, sie an sich zu bringen. Er hat beobachtet, dass Peter die Katze gewann. Daraufhin ließ er den Löwen frei. Peter ließ die Katze fallen und dachte nicht mehr an sie, weil er mit Radscha zu tun hatte.

Peter *(brummt zustimmend)*

Bob Ich verstehe - danach konnte der Mann die Katze an sich nehmen und mit ihr verschwinden.

Justus Die Katze muss einen außerordentlich hohen Wert für ihn haben.

Andy Meinst du wirklich, Justus?

Justus Davon bin ich fest überzeugt.

Peter *(brummt zustimmend)*

Justus Überlege doch mal – der Mann lässt einen Löwen frei und geht damit das Risiko ein, dass es zu einer Panik unter den Besuchern kommt.

Andy Das stimmt. Er konnte ja nicht vorher wissen, dass alles gut ausgeht.

Peter Ja.

Justus Und dann gibt er eine Anzeige in der Zeitung auf und bietet 25 Dollar für eine Katze.

Bob Ja.

Peter Ja, und was schließt du daraus, Chef?

Justus Die Katzen selbst sind nicht so viel wert – also geht es um etwas anderes. Die Katzen sind der Schlüssel zu dem Geheimnis, das auch wir lösen müssen – sind wir uns darüber einig?

Bob Absolut.

Peter Völlig, Just.

Zwischenmusik

Erzähler Für die drei Fragezeichen war selbstverständlich, dass man nun herausfinden musste, wer der Unbekannte war, der 25 Dollar für eine Stoffkatze bot. Bob ermittelte mit einem Telefongespräch die Adresse. Justus stöberte so lange auf dem Schrottplatz herum, bis er eine Stoffkatze gefunden hatte, die man dem Katzeninteressenten anbieten konnte. Bald darauf fanden sie sich vor einem einsam gelegenen Haus ein, vor dem sich Dutzende von Jungen und Mädchen mit Stoffkatzen in den Armen tummelten.

Im Hintergrund Vogelgezwitscher und Kinderstimmen

Bob Sieh dir die Katzen an, die die Kinder mithaben. Die sind alle falsch.

Justus *(lacht)* Sie hoffen, dass es nicht so genau drauf ankommt.

Peter Gehen wir rein ins Haus?

Justus Hmm ... Bob und du gehen, Peter. Andy und ich bleiben draußen. Der Katzenkäufer ist wahrscheinlich vom Zirkus – er kennt Andy also. Ihn braucht er nicht zu sehen.

Peter Mich kennt er auch – schließlich hat er meine Katze geklaut.

Justus Das macht nichts. Du hast eine Katze geschossen – für 25 Cent. Warum solltest du diese Katze nicht für 25 Dollar verkaufen wollen?

Peter Ja.

Bob Also gut, Just – wir gehen jetzt. Gib mir die Katze.

Justus Hier, Bob.

Bob Komm, Peter.

Peter Viele Jungen und Mädchen ziehen schon wieder ab. Sie sind enttäuscht.

Bob Er kauft die Katze bestimmt nicht.

Peter Natürlich nicht – aber wir sehen den Mann aus der Nähe. Vielleicht erkennen wir ihn, und vielleicht finden wir heraus, was an den Katzen so kostbar ist.

Zwischenmusik

Bob Komm rein ins Haus – wir sind gleich dran.

Peter He! Was ist mit euch? Wollt ihr nicht?

Junge Nein, nein – geht man vor. Wir haben Zeit.

Bob Ihr glaubt wohl, dass die Preise noch steigen, wenn ihr länger wartet.

Peter *(lacht)* Psst – da ist der Mann. Er verhandelt gerade mit einem Jungen.

Gabbo Nein, Junge – es tut mir leid. Die drei da kommen nicht in Frage. Ich brauche eine ganz bestimmte Art von Stoffkatzen.

Peter Da! Der Junge dort hat die richtige Katze.

Gabbo Ja ... so eine Katze suche ich. *(hustet)* Hier, Junge – hier hast du 25 Dollar. *(lacht)*

Junge Danke, Sir.

Bob Hast du gesehen, wie der Mann seine Hand ausgestreckt hat? Der Arm ist tätowiert – mit einem Segelschiff.

Peter Wenn der Mann zum Zirkus gehört, dann muss Andy die Tätowierung kennen.

Bob Klar.

Peter Die meisten Kinder sind weg. Wollen wir ihm unsere anbieten?

Bob Ich weiß nicht ...

Peter Justus hat sie repariert. Sie sieht der richtigen Katze recht ähnlich.

Gabbo He – du da! Ja, dich meine ich. Du mit dem roten Pullover.

Bob Meine Katze ist ... ich ... ich meine ...

Gabbo Äh – zeig sie doch mal her, ja?

Bob Hier ...

Gabbo Hmmm ... *(hustet)* Ist dem recht ähnlich, was ich suche. Sie ist repariert worden – dennoch ist sie sehr – sehr – äh – ordentlich. Die Kinder im Heim werden ihren Spaß daran haben. *(lacht und hustet)* Da ... hast du dein Geld, mein Junge.

Bob Danke, Sir.

Gabbo Ja, ich brauche Katzen, die genau so aussehen wie eine ganz große Stoffkatze, die das Kinderheim als Maskottchen besitzt. *(hustet)* Ja, zu Weihnachten möchten wir nun jedem unserer Kinder eine ähnliche Katze schenken. *(lacht)*

Junge Moment mal ... ich weiß vielleicht, wer so eine Katze hat, wie Sie sie brauchen, Mister. Mein Freund Billy Mota hat eine auf dem Rummelplatz gewonnen. Er wohnt am Chelham Place 39.

Gabbo Tut mir leid, ich – äh – habe jetzt keine Zeit mehr.

Junge Wieso? Sie könnten hinfahren.

Gabbo Daraus wird nichts mehr. Schluss für heute!

Peter Komm, Bob – wir verschwinden.

Gabbo Hat sonst noch jemand eine Katze, die in Frage kommt – hä?

Bob Schneller, Peter – ich will raus aus diesem Bau. *(Schritte, dann Türeenschlagen)*

Peter Hey - Justus, Andy!

Justus Na, wie wars?

Bob Ich habe die Katze für 25 Dollar verkauft.

Andy Das alte Ding? Der Kerl muss total verrückt sein.

Bob Den Mann haben wir gesehen. Er ist recht groß, mit dunkler Hautfarbe und einem großen, tätowierten Segelschiff auf dem linken Arm. Habt ihr so einen Burschen bei euch im Zirkus?

Justus Wahrscheinlich lässt er die Tätowierung im Zirkus nicht sehen – und sein Äußeres ist vielleicht auch nur Tarnung.

Bob *(brummt nachdenklich)*

Justus Andy hat das Auto untersucht, mit dem er gekommen ist, aber keine Anhaltspunkte gefunden. Die Nummer haben wir notiert.

Andy Moment mal – ich glaube, jetzt geht der letzte Junge weg.

Justus Schnell – hin zum Haus! *(Im Hintergrund Fahrradklingeln)* Vielleicht können wir was beobachten.

Peter Ja.

Bob Ja.

Zwischenmusik

Erzähler Die Jungen eilten zum Haus zurück. Sie hofften, durch eines der Fenster etwas sehen zu können - doch die Fenster lagen zu hoch. Schließlich entdeckte Andy eine Kiste. Diese stellten sie unter einem der Fenster auf, und jetzt konnten sie sehen, was drinnen geschah.

Im Hintergrund Vogelgezwitscher und Spannungsmusik

Justus Psst – nicht so laut!

Bob Da ist er!

Peter Was will er mit dem Messer?

Justus Er hat drei Katzen gekauft.

Andy Den Mann hab ich noch nie gesehen.

Justus Bist du ganz sicher?

Andy Es ist kein Zweifel möglich.

Justus Ah - seht euch das an! Er schlitzt die Stoffkatzen mit dem Messer auf.

Andy Ja!

Peter Er durchsucht sie.

Justus Ja ... Ha, aber er hat nichts gefunden.

Bob Er sucht also etwas, was in den Stoffkatzen versteckt ist.

Andy Weg hier – er kommt raus!

Peter Ja!

Justus In die Büsche da! (*rasche Schritte*)

Bob Hoffentlich hat er uns nicht gesehen.

Peter Er kommt. (*Schritte*)

Justus Er blickt noch nicht einmal hierher. Er weiß nicht, dass wir hier sind.

Andy Ein Glück.

Peter Er will wegfahren.

Bob Jetzt holt er sich die letzte schwarze Katze von Billy Mota, Chef. (*Türenschiagen und Motorgeräusch*)

Justus Aach, da können wir nichts machen.

Andy Wir müssen ihm zuvorkommen.

Peter Ja!

Bob Mit dem Fahrrad? Chelham Place ist fast acht Kilometer von hier entfernt, Andy – nahe beim Zirkus. Das schaffen wir nie.

Andy Nun kriegt er auch noch die letzte Katze. Wir können ihn nicht aufhalten.

Justus Nein – das wohl nicht. Hey - oder vielleicht doch, Freunde? Seht euch die Drähte an - im Haus muss ein Telefon sein!

Peter Los, ins Haus! (*Schritte*) Ist die Tür auf, Just?

Justus (*klopft*) Hmmmach! Ach ... nein! Der Kerl hat sie abgeschlossen.

Andy Aber da hinten ist ein Fenster offen - das weiß ich genau. Kommt! (*Schritte*) Da – seht ihr?

Peter Ja.

Justus Los – her mit der Kiste da! Wir steigen ein.

Bob Okay ... (*keucht*) Hier ist sie.

Justus Hmm, das schaffen wir leicht. So ... kein Problem ... (*Ächzen und Klappern*) Ich bin drin.

Bob Jetzt ich.

Justus Meine Hand – so geht's leichter.

Bob Ja. (*wieder Ächzen und Klappern*)

Justus Soo, Bob.

Bob Ah ... ja.

Justus Wir gehen schon mal zum Telefon – kommt ihr nach.

Bob Ja.

Peter Okay, Chef. *(Schritte)*

Justus Hoffentlich funktioniert es. *(schlägt mehrmals auf die Gabel)* Nichts – es ist tot.

Bob Was machen wir jetzt?

Justus Ich weiß nicht.

Peter Was ist? Funktioniert es nicht?

Justus Nein – wir sind am Ende.

Andy Jetzt ist alles aus.

Bob *(seufzt)* Ja.

Andy Oder wartet mal – ist denn keine Telefonzelle in der Nähe?

Peter Ja!

Bob Ja!

Justus Klar doch, Andy! Mensch, darauf hätte ich aber auch selbst kommen können.

Bob Psst!

Peter *(schnappt nach Luft)* Hört doch mal!

Andy Ja.

Bob Jemand kommt ... Der Mann mit der Tätowierung! Er kommt zurück!

Justus Durchs Fenster - schnell!

Bob Das schaffen wir nicht mehr!

Justus Dann aber in den Nebenraum! Tür zu, aber leise! *(wildes Keuchen)*

Peter Er kommt! Leise! *(Türöffnen, dann Schritte)*

Gabbo *(lacht hustend)* Ihr seid schon kluge Jungs, was? *(lacht wieder)* Na, dann wollen wir mal sehen, dass ihr nicht zu klug werdet. Ha! Es ... könnte euch schaden. Ihr hattet wohl gedacht, ich – äh – hätte euch am Fenster nicht gesehen, was? Tja – wenn ihr mich reinlegen wollt, müsst ihr schon früher aufstehen. Na – jetzt könnt ihr in aller Ruhe über eure Dummheit nachdenken.

Justus Er verriegelt die Tür mit einer Stange!

Gabbo So – das dürfte reichen. Hoffentlich begreift ihr jetzt, dass es besser ist, mir nicht zu nahe zu kommen. *(Schritte)*

Peter Ach ...

Bob *(seufzt)*

Justus So was ... Das Fenster! Mann, er hat das Fenster vergessen!

Peter Ja!

Bob Ja!

Justus Los, mach den Holzladen auf, damit wir was sehen können.

Bob Beeilt euch!

Peter Mach ich! *(Ladengeräusch)*

Justus *(stutzt)* Oooh ...

Peter Oooh ...
Bob Oooh ... verflixt!
Justus So was ...
Bob Das Fenster ist vergittert.
Justus *(brummt enttäuscht)*
Andy Wir sind eingesperrt, Freunde.
Peter Oooch ...
Andy Und der Mann bekommt die letzte schwarze Katze.
Bob *(enttäuscht)* Ach nein ...
Andy Er ist am Ziel, und wir können nichts tun.
Peter Wie kommen wir bloß hier heraus?
Justus Ja.
Peter Himmel ... *(Klopfen)*

Zwischenmusik

Erzähler Die vier Jungen untersuchten den Raum, in dem sie eingeschlossen waren, sehr genau. Sie hofften, irgendwo eine schwache Stelle zu finden, durch die sie entkommen konnten.

Peter Ach - nirgends findet man was ... *(Rumpeln, Klappern und andere Suchgeräusche)*
Andy Seht mal, was ich gefunden hab!
Peter Hm?
Bob Was ist das, Andy?
Andy Der genaue Tourneefahrplan vom Zirkus – alle Orte und Daten unseres Gastspiels in Kalifornien.
Justus Ach, dann ist der tätowierte Mann also doch vom Zirkus!
Bob Oder zumindest ... dem Zirkus auf den Fersen.
Peter Ja.
Justus Andy – hast du vielleicht seine Stimme erkannt? Die Tätowierung und das Gesicht waren dir nicht bekannt – aber denk doch mal über die Stimme nach.
Andy Nein, also – diese Stimme hab ich noch nie gehört, Justus.
Justus Nun ja – die Stimme kann man ja auch verstellen. Seine Stimme klang so merkwürdig heiser.
Peter Hmm – wo war der Plan?
Andy In dem Wandschrank dort. Da liegen noch mehr Sachen.
Justus Kommt – wir nehmen den ganzen Schrank auseinander. Vielleicht finden wir noch mehr.

Peter Ja.

Bob Gute Idee. Los – ich kriech mal rein.

Justus Ja.

Bob *(keucht und ächzt)*

Andy Siehst du was?

Bob Hier sind Kleidungsstücke

Justus Schmeiß mal raus.

Bob Hier ... *(keucht wieder)* Jemand hat das alles nur so reingeworfen.

Justus Das sieht aus wie eine Kostümierung ... Hm, vielleicht eine Art Artistenkostüm vom Zirkus - seht mal! Schwarze Segeltuchschuhe mit Gummisohlen, an denen Saugnäpfe sind.

Andy *(brummt nachdenklich)*

Peter Hey – Andy! Was ist?

Andy Von unseren Leuten trägt keiner ein solches Kostüm, aber ...

Justus Was aber?

Peter Na?

Andy Ich ... bin mir nicht sicher, aber – für mich sieht das hier haargenau so aus wie eins der Kostüme des Einzigartigen Gabbo.

Bob Was für ein einzigartiger Mensch?

Andy Gabbo. Als ich noch ganz klein war, arbeitete mein Vater kurze Zeit bei einem kleinen Zirkus in der Nähe von Chicago. Da gastierte auch der Einzigartige Gabbo im Programm. Ich kann mich an ihn erinnern, weil er bei einem Diebstahl im Zirkus ertappt und rausgeschmissen wurde. Ich glaube, später hat er noch andere krumme Sachen gemacht und landete im Gefängnis.

Justus Hat er ausgesehen wie der Mann mit der Tätowierung?

Andy Weiß ich nicht, Justus – aber das Alter könnte ungefähr stimmen.

Justus Und das hier sieht so aus wie sein Kostüm?

Andy Unverkennbar, finde ich. Besonders die Schuhe – es sind Schuhe, wie sie ein Fliegenmensch für seine Vorführung benötigt.

Peter Ach!

Andy Naja, ihr kennt das ja – wenn einer an der glatten Wand hochgeht.

Peter Ach so ...

Bob Ja.

Justus Fliegenmensch? Hab ich richtig gehört?

Andy Klar – das war Gabbos Nummer.

Justus Der alte Knabe, der gestern abend deine schwarze Katze geschnappt hat – er ist uns aus der Sackgasse entwischt.

Andy Ja!

Justus Der einzige Ausweg war, über den hohen Zaun zu klettern ...

Andy Mhm.

Justus ... und das hätte niemand gekonnt – höchstens ein Fliegenmensch.

Bob Ja!

Andy Und Gabbo hätte auch gewusst, wie man mit einem Löwen umgeht.

Bob Aber hört mal ... Andy hat uns doch erzählt, dass er den tätowierten Mann überhaupt nicht kennt.

Justus Die Tätowierung und das Drumherum können auch wieder Maskerade sein.

Peter Hey! *(Schritte)* Da kommt jemand! Hilfe! Hilfe! Wir sind hier eingeschlossen!
(wummert gegen die Tür)

Bob Bist du verrückt? Wenn das nun Gabbo ist!

Peter Ach, ist er nicht – er sieht ganz anders aus. Hilfe! Hilfe! *(rüttelt an der Tür)* Jetzt hat er es gehört. Er kommt.

Mann Wer ist da? Wer ruft?

Peter *(rüttelt wieder an der Tür)* Hilfe!

Justus Hier!

Bob Hier sind wir!

Andy Hier!

Mann Wer hat denn hier abgeschlossen?

Peter Bitte, Sir – machen Sie auf!

Mann Das ist doch ... *(schließt auf und öffnet die Tür)* Was zum Teufel treibt ihr hier? Ich verklage euch wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung.

Justus Es tut uns sehr leid, Sir. Ein tätowierter Mann mit ganz dunkler Haut hat uns eingeschlossen.

Mann Eingesperrt? Ein tätowierter Mann? Was faselt ihr da? Ja, heute früh hab ich das Haus vermietet – an einen sehr anständigen Herrn. Einen älteren Mann – er ist Vertreter. Tätowiert war er nicht. Ist doch lächerlich! Ich werde euch anzeigen.

Justus Das wäre gut, Sir. Die Polizei sollte unbedingt erfahren, was hier geschehen ist. Kommt, Kollegen – wir hauen ab! Vielen Dank, Sir. *(Schritte)*

Mann Also, ihr ... ihr ... ihr könnt doch nicht so einfach ... Ich werde die Polizei ...

Peter Leicht verwirrt, der alte Knabe. *(Gelächter)*

Zwischenmusik

Erzähler Die vier Jungen eilten so schnell es irgend ging zum Chelham Place 39. Sie kamen zu spät – der geheimnisvolle Fliegenmensch hatte bereits eingebrochen und die Katze gestohlen. Sogar die Polizei war schon da – an ihrer Spitze Kommissar Reynolds.

Im Hintergrund Straßenlärm

- Justus** Hallo, Herr Kommissar.
- Peter & Bob** *(zugleich)* Hallo.
- Reynolds** Justus Jonas und Kollegen ... Na? Ich vermute, euch führt nicht der Zufall hierher.
- Justus** Nein, Sir. Wir sind dem Täter schon seit einiger Zeit auf der Spur. Er hat es auf schwarze Stoffkatzen abgesehen. Vermutlich ist in einer dieser Katzen etwas versteckt. Wir haben die Autonummer von dem Mann.
- Reynolds** Damit müssten wir eigentlich etwas anfangen können. Habt ihr eine Idee, was er in diesen schwarzen Katzen eigentlich sucht?
- Peter** Es muss etwas ganz Wertvolles sein, da er so einen Mordsaufwand macht. Just glaubt, es könnte Schmugglergut sein.
- Reynolds** *(brummt nachdenklich)* Das ist ein sehr guter Gedanke.
- Justus** Der Mann ist groß, dunkelhäutig und hat eine auffällige Tätowierung am linken Arm.
- Reynolds** Eine Tätowierung? Ist das sicher?
- Bob** Absolut – wir haben sie gesehen.
- Peter** Ja.
- Bob** Es ist ein Segelschiff.
- Reynolds** Die Beschreibung passt auf einen Mann, der letzte Woche einen Banküberfall in San Mateo verübt hat. Dabei hat er über 100 000 Dollar erbeutet.
- Bob** Hunderttausend! Ooh ...
- Peter** Mann ... das sind Mäuse ...
- Justus** Das Feuer im Zirkus – das war in San Mateo. Ich bin überzeugt, dass der Katzendieb zur Zirkustruppe gehört. Nach dem Bankraub hat er das Feuer entweder fahrlässig verursacht oder absichtlich gelegt, um von sich abzulenken.
- Reynolds** Das kannst du schwerlich beweisen.
- Justus** Aber der Zusammenhang ist offensichtlich.
- Peter** Ja.
- Reynolds** Wir werden im Zirkus fragen, wer in der letzten Stunde abwesend war. Vielleicht kommen wir dadurch weiter. *(elektronisches Zirpen)*
- Justus** Herr Kommissar?
- Reynolds** Moment ... da ist eine Meldung für mich. *(lauter werdendes Zirpen, dann Tastenklicken)*
- Polizist** *(über Funk)* Wir haben den Wagen gefunden. Die schwarze Katze lag auf den Polstern – sie war aufgeschnitten, aber nichts war drin. Der Fahrer ist in einem anderen Fahrzeug entkommen, das in der Nähe abgestellt war.

Justus Nach allem, was wir bisher ermittelt haben, sind wir sicher, dass der Katzen- und Bankräuber der Einzigartige Gabbo ist. Es kommt jetzt nur noch darauf an, herauszufinden, unter welcher Maske er sich bei den Zirkusleuten versteckt.

Reynolds Der Einzigartige Gabbo? *(lacht)* Den müssten wir eigentlich identifizieren können.

Zwischenmusik

Erzähler Die Entscheidung musste auf dem Rummelplatz oder im Zirkus fallen. Kommissar Reynolds fuhr dort hin, um mit Andys Vater, Mr. Carson, zu sprechen. Die vier Jungen nahm er mit. Als sie ihr Ziel erreichten, sahen sie, dass eines der Karussells beschädigt war. Mr. Carson arbeitete mit einigen Männern daran, den Schaden zu beheben.

Im Hintergrund Jahrmarktmusik

Andy Daddy! Daddy, was ist passiert?

Carson Sabotage! Jemand hat Sabotage am Karussell verübt, um uns zu ruinieren.

Reynolds Haben Sie jemand beobachtet?

Carson Leider nicht – aber ich fürchte, der verdammte Khan hat ...

Reynolds Khan?

Carson Na, der Kraftmensch! Ich glaube, er war in der Nähe, als es passierte. Ich weiß nur nicht, warum das alles geschieht.

Justus Es gibt zwei Gründe, Mr. Carson.

Schaustellerin Herrrrreinspaziert!

Justus Erstens könnte es darum gehen, dass der Zirkus seine Pforten schließt.

Schaustellerin Herrrrreinspaziert!

Justus Dann könnte der Bankräuber sich unauffällig zurückziehen.

Carson Bankräuber?

Andy Das erklären wir dir später, Daddy.

Justus Vielleicht aber hat der Dieb die richtige schwarze Katze noch immer nicht gefunden.

Schaustellerin Ja, meine Damen und Herren – immer herrrrrein in unsere Supershow!

Justus Weißt du bestimmt, dass du nur fünf Katzen hattest, Andy?

Andy Ganz sicher, Justus. Fünf hatte ich, als wir den Zirkus aufgebaut haben.

Justus Ich glaube, du irrst dich. Es muss noch eine sechste Katze geben.

Andy Nein – bestimmt nicht. Ich meine ... oh, verdammt!

Justus Andy – was ist?

Andy Meine Spielzeugkiste ... In meinem Wagen ist eine Spielzeugkiste. Darin liegt allerlei Zeug, was ich eigentlich reparieren müsste.

Justus Und da ist auch eine Katze!

Andy Ja ... (*entfernte Schritte*) Ich hab also nicht fünf, sondern sechs Katzen.

Bob Sagt mal ... ich hab doch da eben was gehört.

Justus Und was soll das sein, Bob?

Bob Jemand ist weggelaufen.

Justus (*schnappt nach Luft*) Schnell! Wir müssen zu Andys Wagen.

Bob Genau.

Justus Der Dieb holt sich die letzte Katze – in ihr ist versteckt, was er gesucht hat.

Peter Justus! Ist das nicht Khan, der Kraftmensch, dahinten?

Justus Wo? Ich habe nichts gesehen, er – es ist zu dunkel. Kommt jetzt!

Reynolds Der Junge hat recht. Kommt, Leute – das heißt, Mr. Carson ... überwachen Sie Ihre Leute. Sorgen Sie dafür, dass niemand wegläuft.

Carson Sie können sich auf mich verlassen, Kommissar.

Reynolds Schnell! Wo ist der Wagen, Andy?

Andy Dort, wo das Licht brennt.

Peter Ein Schatten! Jemand ist im Wagen.

Bob Schneller! Den erwischen wir noch.

Reynolds Keine Sorge – er entwischt uns nicht. Wir haben das gleich.

Bob Khan, der Kraftmensch!

Reynolds Bleiben Sie stehen, und nehmen Sie die Hände hoch!

Khan Sie kommen zu spät. Der Dieb hat die Katze bereits geholt.

Peter Sie lügen! Sie selbst sind der Dieb!

Khan Tut mir leid ... aber ihr irrt euch. Ich bin nicht der Bösewicht.

Reynolds Wer sind Sie?

Khan Ich bin in geheimem Auftrag hier. Ich bin wirklich Artist und Kraftmensch. Vor einigen Jahren aber habe ich aufgegeben und bin Privatdetektiv geworden. Mein richtiger Name ist Paul Hartney.

Andy Und was suchen Sie hier?

Khan Ich bin im Auftrage deiner Großmutter hier, Andy. Ich soll dich beschützen und ermitteln, wie gefährlich es für dich beim Zirkus ist. Die alte Dame hat Angst um dich.

Andy Und was in letzter Zeit passiert ist, geht nicht auf Ihr Konto?

Khan Natürlich nicht. Hier ist mein Ausweis - du kannst mir glauben.

Andy Warum sind Sie eben weggelaufen?

Khan Ich habe gehört, was du über die letzte Katze gesagt hast – und ich begriff, dass der Dieb versuchen würde, sie an sich zu bringen. Es ist ihm gelungen.

Peter Es ist ihm gelungen?

Khan Ja – ich bin zu spät gekommen.

Bob Sagt mal, Leute – wo ist Justus eigentlich?

Reynolds Verschwunden.

Peter Just! Just, wo bist du?

Reynolds Er muss hier doch irgendwo sein.

Khan Ich fürchte, er ist dem Dieb direkt in die Arme gelaufen.

Peter Sie meinen ... er ist jetzt seine Geisel?

Khan Das ist zu befürchten.

Reynolds Wenn er Justus bei sich hat, müssen wir ihn gehen lassen. Kommt mit zu Mr. Carson. *(Schritte)* Wie ich sehe, hat er die meisten seiner Mitarbeiter um sich versammelt.

Bob Auch die beiden Clowns sind da. Ich finde, Clowns sind das Schönste am Zirkus.

Reynolds Meine Damen – meine Herren ... hat jemand beobachtet, ob ein Mann vom Wohnwagen Andys gekommen ist?

Gabbo Ja, ich! Ich hab einen Mann gesehen. Er ist zum Wasser gelaufen und dort verschwunden.

Reynolds Zum Wasser?

Bob Herr Kommissar! Peter!

Reynolds Was ist denn?

Bob Der andere Clown – der kleine!

Peter Ich seh nur, dass er wie ein Kreisel tanzt.

Bob Das mein ich nicht ... er hat ein Fragezeichen in den Sand gemalt – unser Zeichen!

Peter Es ist Justus! Er will uns sagen, dass er unter der Clownmaske steckt.

Gabbo Halt! Zurück! Keinen Schritt weiter!

Peter Der Clown hat eine Pistole! Er zielt auf Justus.

Reynolds Ruhig, Leute – ruhig! Lasst ihn gehen.

Gabbo Verfolgen Sie mich nicht! Wenn Sie es tun, töte ich den Jungen.

Peter Wollen Sie ihn wirklich gehen lassen, Sir? Er wird Justus umbringen!

Andy Nein – Khan ist da! Er überwältigt den Clown. *(entferntes Handgemenge)*

Khan Ich habe ihn! Kommen Sie, Kommissar.

Bob Justus!

Peter Bist du okay, Justus?

Justus *(gedämpft unter der Maske)* Hmm, alles in Ordnung. Wartet – ich nehm mal die Maske ab. *(ächzt kurz)* Ssso! Mann, Clown wollt ich schon immer werden.

Reynolds Halten Sie den Mann fest, Mr. Khan!

Khan Keine Sorge - ich mach das schon.

Peter Woher wusstest du, dass der große Clown der Einzige Gabbo ist?

Bob Wieso hast du eine Clownmaske auf?

Justus Ich lief anders um die Buden herum als ihr. Ich ahnte wohl, dass es schon zu spät war. Da sah ich den großen Clown aus Andys Wagen kommen. In diesem Moment war für mich alles klar.

Schaustellerin Herrreinspaziert, herrreinspaziert!

Justus Ich flüchtete in einen Wohnwagen – aber ich hatte Pech. Ich hatte mir ausgerechnet den Wagen des Clowns ausgesucht.

Bob Er kam hinterher?

Justus Ja. Ich legte mir rasch die Clownmaske an, aber er roch den Braten, zeigte mir die Pistole und ging zusammen mit mir wieder nach draußen. Er wollte mit mir fliehen.

Schaustellerin *(ruft im Hintergrund etwas Unverständliches)*

Peter Wo ist aber nun die Katze?

Justus Er hat sie sich ans Bein gebunden.

Reynolds Khan – nehmen Sie ihm die Katze ab.

Khan Gern, Kommissar! Her, du Clown!

Gabbo Nein!

Khan Das hilft dir gar nichts – ich bin ein wenig stärker als du. Hier haben wir die Katze. Ich öffne ihren Bauch ... *(stöhnt angestrengt)* Mal sehen, was drin ist.

Justus Ein Gepäckaufbewahrungsschein!

Reynolds Damit finden wir die 100 000 Dollar. Nehmt ihm die Clownsmaske ab.

Khan Gern, Sir. *(Klebestreifengeräusch)*

Peter Aber ... das ist ja ... ein alter Mann!

Bob Das kann unmöglich der Bankräuber sein. Dieser Mann ist alt und hat eine helle Haut.

Gabbo Khan ist der Dieb! Er hat mir 10 000 Dollar dafür geboten, dass ich die schwarze Katze besorge.

Khan Das ist eine verrrrdamnte Lüge!

Justus Das stimmt, Sir.

Reynolds Woher willst du das wissen, Justus?

Justus Der Clown ist gar kein alter Mann. Ich habe gesehen, wie er sich bewegt. Er trägt noch eine Maske – die Maske eines alten Mannes. So, wie wir ihn beobachtet haben, sieht er wirklich aus: dunkelhäutig und tätowiert. Ziehen wir ihm die Maske runter.

Gabbo Lass mich! Verdammter Khan!

Khan Tatsächlich – er hat noch eine Plastikmaske auf.

Reynolds Und darunter kommt ein dunkelhaariger Mann zum Vorschein.

Peter Das ist er – das ist Gabbo!

Carson Der Einzigartige Gabbo! Er hat sich verändert – aber er ist tatsächlich Gabbo. Ich erkenne ihn wieder. Nun bist du also gar Bankräuber geworden, Gabbo.

Gabbo Hol dich der Teufel, Carson - und euch alle mit! Ich hätte es geschafft, hier wegzukommen – da kamen mir diese dummen Jungs in die Quere.

Reynolds Dumm sind sie wahrhaftig nicht, diese Jungen. Nehmt ihn fest und führt ihn ab.

Khan Großartige Leistung, Justus - dass du die doppelte Maske bemerkt hast, war wirklich gut.

Justus *(lacht)* Sein Plastikgesicht war tadellos – aber er hatte vergessen, die Hände zu tarnen. Im Wohnwagen hab ich gesehen, dass sie glatt und dunkel waren – es waren die Hände eines jungen Mannes.

Reynolds Da hast du mal wieder recht, Justus.

Peter Das ist ja das Schlimme, Herr Kommissar – Just hat immer recht.

Bob Meistens jedenfalls.

Justus Danke, Kollegen – ich kann euch ausnahmsweise nicht widersprechen.
(Gelächter)

Schlußmusik